



WIEN – EINE STADT LEHRT UMWELT.

NICHT FÜR DIE SCHULE, FÜR DIE UMWELT LERNEN WIR: UMWELTSCHUTZ IST EIN LEHRFACH FÜR ALLE.

INFORMATION IST SCHON DER HALBE UMWELTSCHUTZ.

Der Erhalt und Schutz der Wiener Natur hängt in hohem Grad vom Wissen der Wienerinnen und Wiener ab. Und man ist nie zu jung oder zu alt, um die unzähligen Angebote der Stadt Wien zu nutzen und sich über alles schlau zu machen, was zum Schutz der Welt von morgen beiträgt.

Wiens Umwelt hat einen Rechtsbeistand.

Die Umwelt braucht einen rechtlichen Fürsprecher und Vertreter. Die MA 22 befasst sich mit allen rechtlichen Angelegenheiten auf den Gebieten des Naturschutzes, des Nationalparks Donau-Auen, des Baumschutzes, der Abfallwirtschaft, der Luftreinhaltung, der Chemikalien und Streumittel sowie der Umweltverträglichkeitsprüfung. Neben dem Mitwirken an Bundesgesetzen und EU-Recht, dem Ausarbeiten von Landesgesetzen und Verordnungen führt die MA 22 Genehmigungsverfahren für zahlreiche umweltrelevante Vorhaben sowie deren Kontrolle durch.

Werden widerrechtliche Eingriffe in Schutzgebieten nach dem Wiener Naturschutzgesetz festgestellt, sorgt die MA 22 im Rahmen von Wiederherstellungsverfahren für die rasche Beseitigung der Beeinträchtigung bzw. für die Herstellung eines rechtskonformen Zustandes. Die MA 22 ist außerdem in umweltrechtlichen Fragen beratend tätig und hält Vorträge zu umweltrelevanten Fragen und Themenstellungen.

Die Wiener Umweltschutzgesellschaft (WUA) steht mit fachkundiger Information und Beratung allen Wienerinnen und Wienern zu Themen wie Flächenwidmung, Naturschutz, Baumschutz, Grünraum, Baustellen, Lärm, Straßenprojekten, Mobilfunk, Energie und Anti-Atom-Anliegen jederzeit zur Verfügung.

Der Rat der Sachverständigen für Umweltfragen.

Mit dem Wiener Umweltschutzgesetz 1993 wurde der Rat der Sachverständigen eingerichtet. Seine Aufgabe ist die fachliche Beratung der amtsführenden Stadträtin für Umwelt sowie der Umweltschutzabteilung im Interesse der Wahrung des Umweltschutzes in Vollziehung von Landesgesetzen. Der Rat kann in wichtigen oder grundsätzlichen Fragen des Umweltschutzes Stellungnahmen abgeben und nimmt Stellung zum Umweltbericht des Magistrats. Dem Rat gehören sechs auf Vorschlag der Akademie der Wissenschaften von der Landesregierung bestellte Mitglieder und die Leiterin der Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22 an. Die Mitglieder des Rats üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.



© Kromus

Umweltexpertinnen und -experten des Rates der Sachverständigen.

Meinungsforschung – Wie Wienerinnen und Wiener ihre Umwelt sehen.

Auch in den Jahren 2012 und 2013 hat der Presse- und Informationsdienst Markt- und Meinungsforschungen durchgeführt und die Zufriedenheit der Wienerinnen und Wiener in Bezug auf die Umwelt erhoben.

Die Befragung der jeweils 800 Wienerinnen und Wiener ab 16 Jahren betreffen neben einer generellen Beurteilung der Umweltsituation in Wien folgende Bereiche:

1. Sauberkeit:

- Zufriedenheit mit der Sauberkeit in der Stadt insgesamt
- Zufriedenheit mit der Sauberkeit auf Gehsteigen und Straßen
- Zufriedenheit mit der Sauberkeit in den öffentlichen Verkehrsmitteln
- Zufriedenheit mit der Sauberkeit in den Wiener Parks
- Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Müllabfuhr

2. Lärm

- Belästigung durch Lärm im direkten Wohnumfeld

3. Luft:

- Zufriedenheit mit der Luftqualität in Wien

4. Kanal und Abwasser:

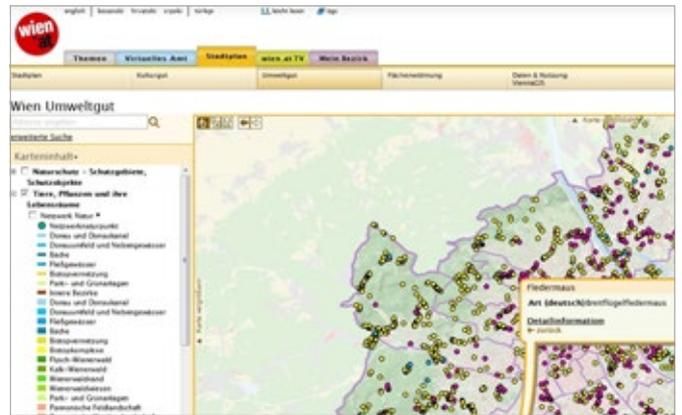
- Zufriedenheit mit dem Funktionieren des Wiener Kanalsystems und des Abwassermanagements

5. Grünanlagen:

- Bewertung der Grünanlagen in Wien

Die aktuellen Werte der letzten Umfrage im November 2013 ergaben durchwegs sehr positive und stabile Werte. Auf einer Skala von 1 bis 7 (wobei 1 für sehr positiv und 7 für sehr negativ steht) kam es zu folgenden Ergebnissen:

- **Generelle Umweltsituation: 2,67.**
Das bedeutet: Fast 50% aller Befragten haben die Werte 1 oder 2 vergeben.
- **Sauberkeit gesamt: 1,45.**
92% der Befragten vergaben hier die Bewertung 1 oder 2. Der beste Wert mit 1,45 steht für das gute Funktionieren der Müllabfuhr. Die weiteren Bewertungen liegen bei 2,49 für die Sauberkeit der Stadt insgesamt. Bei 2,62 für die Sauberkeit auf Gehsteigen und Straßen und bei 2,43 für die Sauberkeit in den Wiener Parks. Sowie der niedrigste mit 3,01 für die Sauberkeit in den öffentlichen Verkehrsmitteln.
- **Lärm: 2,43.**
Mehr als 60% der Befragten fühlen sich in ihrem direkten Wohnumfeld nicht oder fast nicht durch Lärm belästigt (Wert 1 oder 2).
- **Luftgüte: 2,61.**
Mehr als 50% der Befragten beurteilen die Luftqualität in Wien als sehr positiv oder positiv.
- **Wiener Kanalsystem und Abwassermanagement: 1,75.**
Rund 80% der Wienerinnen und Wiener sind sehr zufrieden oder zufrieden
- **Bewertung der Grünanlagen: 2,02.**
Mit fast 80% sehr positiver und positiver Bewertung.



Der Umweltstadtplan Wien Umweltgut bietet viele Hintergrundinformationen.

Wer einen Sonntagsausflug in die grüne Natur plant, kann sich hier mit allen Informationen versorgen: öffentliche Verkehrsanbindung, Wanderwege, umweltfreundliche Gastronomiebetriebe, Infos zu Flora, Fauna und Schutzgebieten, aktuelle Temperatur- und Windverhältnisse und vieles mehr. Für Technikaffine steht auch der Download eines GPS-Files zur Verfügung.

Auch zum Thema Dachbegrünung finden sich eine Menge Informationen. Die Möglichkeit und Sinnhaftigkeit von Dachbegrünungen und Solarenergienutzungen wurde für alle Wiener Dachflächen mit dem Schwerpunkt „Nachhaltige Gebäudenutzung“ erhoben.

Ebenfalls kann für jedes Wiener Grundstück abgefragt werden, ob es auf einer geschützten Fläche gemäß dem Wiener Naturschutzgesetz liegt. Im Umweltstadtplan sind auch die rund 100.000 Alleebäume auf öffentlichem Grund zu finden. Ebenso die Informationen, welcher Baum in welcher Straße wächst, wie hoch und wie groß der Durchmesser der Baumkrone ist.

Das Informationsangebot im Themenstadtplan „Wien Umweltgut“:

- Naturschutz (Schutzgebiete und Naturdenkmäler)
- Lebensraum Tiere und Pflanzen (Netzwerk Natur – Projekte, geschützte Tiere und Pflanzen)
- Baumkataster (Wiener Stadtgärten)
- Dächer nutzen (Solar- und Gründachpotenzialkataster)
- Nachhaltige Entwicklung (Gastronomie/Hotels mit Umweltzeichen des ÖkoBusinessPlan Wien)
- Saubere Stadt (Alt- und Problemstoffe)
- Luft & Klima (Luft-Messstellen und meteorologische Informationen)
- Umweltfreundlich unterwegs (Wanderwege und öffentlicher Verkehr)

In den nächsten Jahren wird das Datenangebot des Stadtplans laufend ausgebaut werden. So sollen die Datensuche und das Angebot zu Pflanzen- und Tiervorkommen verbessert und um die öffentlich zugänglichen Grünräume erweitert werden.

Mehr Informationen finden Sie auf www.umweltschutz.wien.at/umweltgut

© MA 48



Auch die Zufriedenheit mit Wiens Sauberkeit wird erhoben.

Der Umweltstadtplan „Wien Umweltgut“ – Alles auf einen Blick.

„Wien Umweltgut“ ist eine kostenlose Internetapplikation der Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22, die einen einfachen Zugang zu einem umfangreichen Angebot an umweltrelevanten Karten und Daten für Wien bietet.

"die umweltberatung" Wien – 25 Jahre jung und voller Ideen.

Seit mittlerweile 25 Jahren erhalten die Wienerinnen und Wiener bei "die umweltberatung" (eine Einrichtung der VHS Wien, basisfinanziert von der MA 22) Tipps zum ökologischen Lebensstil. Die Beratung erfolgt persönlich an der Hotline oder vor Ort, in Workshops, Vorträgen und über elektronische Medien. Die umfangreiche Website wurde im Jubiläumsjahr 2013 aktualisiert und an mobile Kommunikationsmittel angepasst. Anlässlich des Jubiläums organisierte "die umweltberatung" auch EcoWalks, also Exkursionen für Bürgerinnen und Bürger zu ökologischen Projekten in Wien.

© Monika Kurpka



"die umweltberatung" berät seit 25 Jahren in Umweltfragen.

Einige erfolgreiche Aktivitäten:

- „Cooking Challenge“: In Parks und Wiener Jugendeinrichtungen wurde gemeinsam mit Jugendlichen gekocht – im Mittelpunkt des Projektes stand die Verwertung von Lebensmittelresten.
- „Gut und günstig kochen“: Hier wurden Kochkurse für Menschen mit geringem Einkommen abgehalten, um zu zeigen, wie man auch mit wenig Geld Köstlichkeiten zaubern kann.
- Energie-Führerschein: Für Jugendliche erarbeitete "die umweltberatung" den Energie-Führerschein, der ihnen das Handwerkszeug zum Energiesparen zu Hause und im Betrieb gibt. (Siehe Kapitel 6)
- Projekt „Energieberatung bringt's“: Menschen, die ein Haus bauen oder renovieren möchten, erhielten im Rahmen des Projektes kostengünstige Beratung zum energieeffizienten Bauen und Sanieren.
- Im Projekt NEVK unterstützte "die umweltberatung" armutsgefährdete Haushalte bei der Senkung ihres Energieverbrauchs.
- Abfallvermeidung steht auf der Website www.wenigermist.at im Mittelpunkt. "die umweltberatung" betreut diese Website im Auftrag der Stadt Wien.
- ReparaturNetzwerk Wien: In diesem Projekt leitet "die umweltberatung" Anfragen an der Hotline an Reparaturbetriebe weiter. Die Umweltberaterinnen und -berater organisieren Weiterbildungen für die Reparaturbetriebe, halten die Website aktuell und entwickeln gemeinsam mit dem Beirat und den Betrieben das Netzwerk weiter.
- 2013 stand die Fassadenbegrünung im Mittelpunkt. In Kooperation mit der Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22 erhielten Interessierte Unterstützung bei der Planung grüner Wände.



© Katharina Foglar-Deinhardstein

Umweltberatung schafft Umweltbewusstsein.

Wien Energie gibt Tipps zum Energiesparen.

Seit seiner Eröffnung im Jahre 1997 hatte das Kundenberatungszentrum Wien Energie-Haus bereits 1 Million Besucherinnen und Besucher. Jährlich werden rund 21.000 Energieberatungsgespräche geführt. Ganz nach dem Motto von Wien Energie: Jede nicht verbrauchte Einheit Energie ist die günstigste und umweltschonendste.



© Klaus Vyhalek

Energiesparberatung im Wien Energie-Haus.

Auf der Website www.energiesparcheck.at können Kunden von Wien Energie auf einfachste Weise ihren eigenen Energieeinsatz auf Effizienz und Sparsamkeit testen.

Für wertvolle Energiespar-Tipps wurden themenspezifische Broschüren entwickelt, die in den Kundenzentren aufliegen oder unter 0800 555 800 bzw. info@wienenergie.at bestellt werden können.

Informationen: www.wienenergie.at

UMWELTSCHUTZ IST EINE WISSENSCHAFT – WIR FÖRDERN SIE.

Mit unserer finanziellen Unterstützung sorgen wir dafür, dass das Wissen um unsere Umwelt stets aufs Neue hinterfragt und auf den neuesten Stand gebracht wird.

Wissenschaftlicher Förderpreis der MA 22.

Alljährlich zeichnet die Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22 junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für herausragende Arbeiten zu umweltrelevanten Themen aus. Dabei werden die besten praxisbezogenen Diplomarbeiten und Dissertationen, die sich mit den Fragen des Umweltschutzes oder der nachhaltigen Entwicklung auseinandersetzen, ausgewählt.

© PFD/Christien Houdiek



Mit dem Förderpreis der Stadt Wien ausgezeichnete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Universität für Bodenkultur Wien.

Die Beziehungen der Stadt Wien und der Universität für Bodenkultur (BOKU) sind durch vielfältige Interaktionen geprägt. Denn beide arbeiten gezielt auf gesellschaftlich relevanten Zukunftsthemen wie nachhaltige Entwicklung, Umweltthemen oder der Förderung der Life Sciences, sodass sich quasi „natürliche Partnerschaften“ ergeben.

2012 wurde anlässlich des 140-jährigen Bestehens der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) von der Stadt Wien der Jubiläumsfonds eingerichtet. Seitdem wurden Fördermittel in der Höhe von 432.758 Euro vergeben. Neben den „BOKU Best Paper Awards“ für Top-Publikationen der BOKU und den „BOKU Talent Awards“ für herausragende wissenschaftliche Abschlussarbeiten erhielten den „Stadt Wien-BOKU Research Funding“ weitere exzellente Forschungsprojekte der BOKU.

Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Österreichische Akademie der Wissenschaften.

Der Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Österreichische Akademie der Wissenschaften hat mit der Ausschreibung zum Thema „Erneuerbare Energie, Nachhaltigkeit und Umweltentwicklung“ seine Perspektive auf umweltrelevante Forschungsprojekte gerichtet.

Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Wirtschaftsuniversität Wien.

Der Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Wirtschaftsuniversität Wien wurde 1998 aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der Wirtschaftsuniversität Wien eingerichtet. Die Förderthemen umfassen die Bereiche Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft und Verwaltung in Wien.

Geschäftsgruppe Kultur und Wissenschaft: Forschungen, Projekte und Förderungen.

Über die Kulturabteilung der Stadt Wien und über von der Stadt dotierte Wissenschaftsförderungsfonds und Stiftungen werden Projekte und Persönlichkeiten gefördert. Die Wiener Vorlesungen, „Science“, das Wissenschaftsprogramm der Volkshochschulen Wien, der Wissenschaftskompass und andere Aktivitäten dienen dazu, Wissenschaft einer großen Öffentlichkeit zu präsentieren.

■ „Club of Vienna“

Der Club of Vienna hat es sich zum Ziel gesetzt, die geistigen, kulturellen, wissenschaftlichen und ökonomischen Potenziale im Spannungsfeld zwischen regionalen und sozialen Interessen einerseits und dem Trend zur Globalisierung andererseits zu untersuchen. Sowie konkrete neue Wege in eine Zukunft voll Solidarität, Demokratie und Wohlstand zu finden. In Kooperation mit anerkannten internationalen Expertinnen und Experten werden auf der Grundlage wissenschaftlicher Arbeit praktisch umsetzbare und politisch verwertbare Modelle erarbeitet und kommuniziert. Die bearbeiteten Themenbereiche wie Segregation, Städtewachstum und die Untersuchungen zur Diffusion des Themas Nachhaltigkeit in Lehre und Forschung (UNESCO-Bildungsdekade) haben einen besonderen Bezug zur Stadt Wien. Ebenso ist das neue Buch von Markus Knoflacher „Verbrennen wir unser Haus?“ erschienen.

■ Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie.

Im Jahr 2013 wurde wieder ein Fördervertrag für weitere drei Jahre durch den Gemeinderat genehmigt.

■ Verein Forschungsstelle für Ethik und Wissenschaft im Dialog.

Der Verein Forschungsstelle für Ethik und Wissenschaft im Dialog, welcher sich unter anderem auch mit Fragen zur Agrar-, Tier- und Ernährungsethik auseinandersetzt, erhält regelmäßig finanzielle Unterstützung durch die Kulturabteilung der Stadt Wien.

WISSENSCHAFTSVERMITTLUNG – MAN LERNT NIE AUS.

Wiener Vorlesungen – non scolae, sed vitae...

Die Wiener Vorlesungen führten im Rathaus eine Reihe von Veranstaltungen mit exzellenten Vortragenden durch.



© Wiener Vorlesungen

Die Wiener Vorlesungen sind stets gut besucht.

Themenauswahl der Wiener Vorlesungen

- „Umwelt – Ökologie – Systeme: Funktionieren und Crash“ am 4.5.2012 mit Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Helga Kromp-Kolb, Priv.-Doz in Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sabine Ladstätter, und Dekanin Univ.-Prof.ⁱⁿ Ing.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Verena Winiwarter zur Frage des Einflusses des Menschen auf die Natur und die Auslösung von Umweltproblemen durch einen menschlichen Eingriff in ökologische Systeme.
- Wiener Kindervorlesung „Pollen – ein mikroskopisch kleiner Stolperstein für Verbrecher“ am 7. März 2012. Vortragende Martina Weber.
- „Weltraumwetter – Sonnenstürme, Polarlichter und Plasmaphysik“ am 23.2.2012, Vortragender Wolfgang Baumjohann.
- „Zwischen Natur und Künstlichkeit. Parameter des Natürlichen“ am 11. Februar 2013 mit em. Univ.-Prof. Dr. Georg Grabherr und Univ.-Prof.ⁱⁿ Ing.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Verena Winiwarter.
- „Gegen den Strom. Zur Geschichte des Stadtradelns in Wien“ am 11. Juni 2013, Vortragender Dr. Sándor Békési

„Science“ – Das Wissenschaftsprogramm der Volkshochschulen Wien.

Dieser Schwerpunkt beinhaltet seit vielen Jahren die beliebten University Meets Public-Angebote. Es finden sich darin Vorträge, Kurse, Workshops und Podiumsdiskussionen von Vortragenden an Universitäten und außer-universitären Forschungseinrichtungen in Österreich oder im Ausland.

Wissenschaftskompass – Der Bildungsplaner für Wien.

Der Wissenschaftskompass ist eine Service-Initiative der Technischen Universität Wien und der Stadt Wien. Dieses Programmheft listet die vielfältigen wissenschaftlichen Veranstaltungen in Wien auf, stellt sie vor und erschließt sie einem größeren Publikum. Ein großer Teil des Programmes betrifft umweltrelevante Themen.

UMWELTBILDUNG VON KINDESBEINEN AN.

Rund ein Drittel der Stadtfläche Wiens besteht aus Parks, Waldflächen, Wiesen und Gstett'n und bietet damit einen wichtigen Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten. Die Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22 möchte möglichst viele Wienerinnen und Wiener für diese wertvolle Artenvielfalt in der Stadt interessieren, deshalb bietet sie neben vielen umweltbezogenen Informationen zahlreiche Umweltbildungsmaßnahmen für Kinder, Erwachsene und Senioren an. Bei Naturführungen etwa im Prater, am Bisamberg, am Wienerberg oder in den Gürtel-Wiesen haben in den letzten beiden Jahren rund 1.200 Kinder die Natur in der Stadt erkundet.



Kindern wird die Natur im Prater nähergebracht.

Tag der Artenvielfalt – eine Entdeckungsreise.

Der alljährliche Wiener Tag der Artenvielfalt gibt allen Naturinteressierten eine Gelegenheit, in abgegrenzten Stadtgebieten die dort ansässigen Tier- und Pflanzenarten gemeinsam mit Expertinnen und Experten zu erkunden. Innerhalb von 24 Stunden versuchen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den verschiedensten Gebieten der Zoologie und Botanik so viele verschiedene Arten wie möglich zu bestimmen. Dabei kann man ihnen über die Schulter schauen, an Fachexkursionen teilnehmen oder auch selbst einen Blick durchs Mikroskop wagen. Bei den bisherigen Wiener Tagen der Artenvielfalt konnten über 2.500 verschiedene Tier- und Pflanzenarten gefunden werden.

Informationen zu den Umweltbildungsangeboten der Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22 unter www.umweltschutz.wien.at/umweltbildung

Gstett'nführung – die Stadtwildnis erleben.

Die Wiener Umweltschutzabteilung bietet in Kooperation mit dem Verein „Umweltspürnasen“ spezielle Gstett'n-Führungen an. Die Publikation „Am Anfang war die Gstett'n – Wiener Stadtwildnisflächen“ ist bei Kindern und Lehrpersonal sehr beliebt und wird auch als Unterrichtsmaterial verwendet.

„Vanessa“ – das Schmetterlingsprojekt der WUA.

Die Wiener Umweltschutzabteilung (WUA) initiierte bereits vor 10 Jahren in Zusammenarbeit mit „die umweltberatung“, der MA 42 – Wiener Stadtgärten und der Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22 im Wiener Donaupark ein Schmetterlingsprojekt mit dem Titel „VANESSA“. Das Projekt hat das Ziel, Kindern ökologische Zusammenhänge zwischen naturnaher Gartengestaltung und Artenvorkommen zu vermitteln. Rund 1.000 Kinder nahmen 2013 an Schmetterlings-Rätsel-Rallyes teil. Seit Projektbeginn schon an die 4.000 Kinder. Die „Schmetterlingstouren“ sind in der Zwischenzeit so erfolgreich, dass auf Anfrage bereits einige Schulen und Kindergärten Schmetterlings-Raupen für die Zucht in ihren Klassen erhalten.



Ein „Teilnehmer“ der Schmetterlings-Rätselrallye.

Gemeinsam mit der Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22 und dem Institut für Fortbildung der Pädagogischen Hochschule Wien wurde im Juni 2012 eine Fortbildung für Volksschullehrerinnen zu Schmetterlingen und Wiesenökologie abgehalten.

Die WUA stellt auch regelmäßige Unterrichtshilfen für Klassen und Kindergruppen zur Verfügung – beispielsweise ein Wiesenposter mit

ausgewählten Aufnahmen aus der Tierwelt und Naturwiesen. In Zusammenarbeit mit "die umweltberatung" wurde zu jedem abgebildeten Tier ein eigenes Tierporträt mit spannenden Details aus deren Leben(szyklus) erstellt. Diese sind unter www.wua-wien.at downloadbar.

Auch die von der WUA produzierte DVD „Lilli. Raupe-Puppe-Schmetterling“ über das Leben und die Entwicklung von Schmetterlingen wird immer noch sehr gerne in den Unterricht eingebaut.

Gärtnern für Kinder.

Unter dem Motto „Nur wer die städtische Natur kennt, ist bereit sie zu schützen!“ boten die Blumengärten Hirschstetten und der Schulgarten Kagran den Wiener Schülerinnen und Schülern an, beim Gärtnern ökologische Zusammenhänge zu erleben. Die 15 Workshops waren auf den Biologieunterricht der Wiener Schulen abgestimmt.

In den Jahren 2012 und 2013 nahmen fast 20.000 Personen an diesen Workshops und Führungen teil.

Workshops im Rahmen des Umweltbildungsprogrammes EULE runden die umweltgerechte Fortbildung ab.

www.eule-wien.at

In den Betrieben der MA 42 werden natürlich auch Gärtner-Lehrlinge und Berufsschülerinnen und -schüler fortgebildet. 2012 wurde zum Beispiel eine spezielle Wildgehölz-Hecke als Nist- und Nährgehölz für Vögel und anderes Getier gepflanzt.

Und auch der ganz „normale“ Besucher konnte sich in den Blumengärten Hirschstetten (rund 485.000 Besucherinnen und Besucher in den Jahren 2012 und 2013) und dem Schulgarten Kagran (rund 25.000 Besucherinnen und Besucher in den Jahren 2012 und 2013) an der Natur erfreuen.

folgreicher Ernte zu einem gesunden Brotaufstrich verarbeitet. So lernen bereits ganz kleine Kinder die Natur zu schätzen und zu schützen.

Bewusstseinsbildung und fortlaufende Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Wiener Kindergärten sind der MA 10 dabei ein großes Anliegen.



Fürs Öko-Gärtnern ist es nie zu früh.

Sauberes Abwasser – Lernen in der Kläranlage.

Die Samstagsführungen für Erwachsene in der ebswien hauptkläranlage erfreuen sich ebenso großer Beliebtheit wie die „Tim & Trixi Tropf“-Touren für Kinder. Bei letzteren stehen die beiden Wassertropfen Tim & Trixi im Mittelpunkt.

An einem Kläranlagen-Modell können die Kinder selbst „Hand anlegen“ und bei verschiedenen Spielen im wahrsten Sinne des Wortes „begreifen“, wie wichtig der sorgsame Umgang mit Wasser und Abwasser für eine saubere Umwelt ist.

Kochen und Garteln mit Jugendlichen.

■ **Kochen mit Solar-Energie:** Der Verein Wiener Jugendzentren widmete sich dem innovativen Thema Kochen mit dem Solarofen. Der Solarofen wurde Ende April 2012 mit drei Jugendlichen im Simmeringer Jugendzentrum Si:ju zusammengebaut. Gekocht wurden vor allem verschiedene Gemüserisottos und Bulgurgerichte. Durchschnittlich waren an den fünf durchgeführten Aktionstagen jeweils rund 70 Besucherinnen und Besucher anwesend.

■ **Bei Spacelab,** einem Angebot für junge Menschen zwischen 15 und 25 Jahren, die einen erhöhten Bedarf an begleitender Unterstützung bei der Bildungs- und Berufsplanung haben, können Jugendliche in Modulen bezahlte Arbeitserfahrung in den Gruppen Grünraumarbeit, Medienwerkstatt, Ökowerkstatt und Kreativwerkstatt (Upcycling) sammeln.

■ **Die Grünraumgruppe** arbeitet in erster Linie in der Seestadt Aspern in Kooperation mit wien3420, MA 18 und dem Landschaftsarchitekturbüro zwoPK. Unter fachkundiger Anleitung sammeln Jugendliche bei Landschaftsbauarbeiten Arbeitserfahrung in einem konkreten Orts- und Fachbezug.

■ **In der Ökowerkstatt** wird ein Gemüsegarten angelegt und gepflegt, die geernteten Früchte werden gemeinsam verkocht. Dabei wird der richtige Umgang mit Werkzeugen erlernt und Wissen über natürliche Pflanzenaufzucht erworben. Die Ökowerkstatt beteiligt sich auch bei Aufräumarbeiten in Wäldern und auf Wiesen.

© MA 42



Die Blumengärten Hirschstetten bieten Veranstaltungen und Workshops an.

Umweltbildung im Kindergarten – Natur spielerisch erleben.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit werden in der MA 10 – Wiener Kindergärten seit Jahrzehnten täglich gelebt. In einzelnen Projekten werden gemeinsam mit den Kindern Themen erdacht und erarbeitet, die schon früh das Bewusstsein für einen schonenden und respektvollen Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen schaffen sollen. Es werden kleine Gemüsebeete oder Kräuterspiralen angelegt und gepflegt und nach er-

- Der Verein Juvivo organisierte im 6. und im 9. Bezirk einige Gardening-Projekte. Ende April 2013 wurde im Fritz-Imhoff-Park, 1060 Wien, ein Gemüse- und Blumenbeet angelegt. Gemeinsam mit Kids und Jugendlichen – mit Unterstützung der „Operation Grüner Daumen“ – wurden Salat, Gurken, Schnittlauch, Sonnenblumen, Lavendel und noch mehr angepflanzt.

© Juvivo



Gemeinsam säen und ernten im urbanen Beet.

Den Wald mitsamt den Bäumen sehen.

Die Stadt Wien fördert unter dem Titel „Waldpädagogik“ das Verständnis für den Wald und seine Wichtigkeit für eine gesunde Umwelt. Für Kinder, Jugendliche sowie für interessierte Erwachsene bietet das Forstamt seit vielen Jahren Führungen zu Umweltthemen an. Besonders hervorzuheben sind die Wiener Waldschulen Ottakring und Lobau, das „nationalparkhaus wien-lobAU“, das Nationalparkcamp Lobau sowie das Führungsangebot im Lainzer Tiergarten.

„nationalparkhaus wien-lobAU“

Für die jährlich über 650.000 Besucherinnen und Besucher der Lobau wurde 2007 das von der MA 49 errichtete und von der EU kofinanzierte „nationalparkhaus wien-lobAU“ eröffnet. Die Einzigartigkeit der Lobau wird hier in eindrucksvollen Bildern vermittelt. Wie zum Beispiel bei der interaktiven Ausstellung „tonAU“, der Audiovisionen „Vom Fluss der Zeit“ und „Donau im Wandel“ sowie der Sonderausstellungen 2012 „Spechte in Wien“ und 2013 „Die Welt der Fledermäuse“. Während des ganzen Jahres ist das nationalparkhaus wien-lobAU auch Ausgangspunkt für Exkursionen. Aktuelle Informationen finden Sie unter www.nph-lobau.wien.at.

© MA 49/ Christian Houdek



Im Nationalparkhaus die Geräusche der Natur erkennen lernen.



© MA 49

Das Nationalparkhaus in der Lobau.

Waldveranstaltungen 2012/2013

Auf der Homepage des Forst- und Landwirtschaftsbetriebes der Stadt (www.wien.at/umwelt/wald) finden sich Erklärungen zu den Naherholungsgebieten, Wander- und Freizeittipps sowie Wissenswertes über den städtischen Landwirtschaftsbetrieb und die Bewirtschaftung der Quellenschutzwälder im Rax-, Schneeberg- und Hochschwabgebiet.

Wichtige Veranstaltungen 2012/2013

- Au-Putztag in der Lobau
- Frühlingsfest im Lainzer Tiergarten
- Familienerlebnistag in der Waldschule Ottakring
- Waldjugendspiele
- Tag der Artenvielfalt 2012/2013
- Sommerfest im nationalparkhaus wien-lobAU
- Forschungsabende im nationalparkhaus wien-lobAU
- Ausstellungen im nationalparkhaus wien-lobAU
- Neighbourdays im nationalparkhaus wien-lobAU
- Wald der jungen Wienerinnen und Wiener (Aufforstungsaktion)
- Wald aktiv (Aufforstungsaktion)
- Tag der offenen Kellertür am Weingut Cobenzl
- Wiener Weinwandertag
- Biosphärenpark Wienerwald – Obstbaumtag im Lainzer Tiergarten 2012 und 2013



© MA 49

Aufforstungsaktion beim „Wald der jungen Wienerinnen und Wiener“.

Stadtbauernhof am Cobenzl.

Das Landgut Wien Cobenzl (ein Projekt der MA 49 im Rahmen von EULE, dem Umweltbildungsprogramm der Stadt Wien) wird vom Bio-bauern Herbert Veit geleitet. Auf einer Fläche von vier Hektar leben hier rund 100 heimische Nutztiere. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können das Leben und die Arbeit auf einem Bauernhof spielerisch kennenlernen und werden über biologische Landwirtschaft und artgerechte Nutztierhaltung informiert. Für Horte, Kindergärten und Schulen werden pädagogisch aufbereitete Programme angeboten, wie etwa Brotbacken und Stallführungen. Zusätzlich finden Wochenendveranstaltungen (z. B. Schafscheren, Osterfest), Praxiskurse (z. B. Sensenkurs) sowie Seminare zu den Themen Bio-Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt statt. Ergänzt wird das Angebot um einen Naturerlebnispfad.

Im Jahr 2013 verzeichnete das Landgut Wien Cobenzl über 50.000 Besucherinnen und Besucher. Mehr als 10.000 Kinder feierten Geburtstag am Bauernhof. (www.landgutcobenzl.at)

Umweltbildung gehört gefördert.

2012 wurde von der Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22 eine Subvention für die Weitergestaltung des Lehrpfades und des Bauernhofes vergeben. In den bestehenden Lehrpfad wurden Themen, die für den Naturschutz in der Stadt besonders wichtig sind, integriert (z. B. Wildbienen in der Stadt, Nützlinge). Großes Augenmerk wurde auf eine inhaltliche Kooperation mit dem Projekt Netzwerk Natur der Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22 sowie auf eine verstärkte Zusammenarbeit mit dem Biosphärenpark Wienerwald gelegt.

EULE – Das Umweltbildungsprogramm der Stadt Wien

EULE macht aus umweltbegeisterten Kindern aktive und engagierte Erwachsene.



Am 16. September 2004, knapp ein halbes Jahr nach ihrem Antritt als Wiener Umweltstadträtin, stellte Ulli Sima EULE vor. EULE setzt sich aus Erleben.Unterhalten.Lernen.Erfahren zusammen und gab der Umweltbildung in Wien erstmals eine eigene Plattform. Kinder und Jugendliche sollen interessiert, begeistert und nachhaltig mit der Thematik Umwelt in Berührung gebracht werden. Die EULE-Broschüre, mit einer Auflage von rund 5.000 Stück, ist ein praktischer Wegweiser und beinhaltet Tipps und Anregungen für Exkursionen, Workshops, Veranstaltungen und Ausflügen zu den schönsten Plätzen Wiens. Es sind dies Angebote aller Abteilungen der Geschäftsgruppe Umwelt; Top-Aktionen für Kinder und deren Familien, Schulklassen, Kindergarten- und Hortgruppen.



Aufforstungsaktion beim „Wald der jungen Wienerinnen und Wiener“.

Für natur- und umweltbewusste Kinder im Alter von 3–14 Jahren gibt es außerdem den EULE Umweltprofi-Klub, der 2013 rund 8.000 Mitglieder hatte. Viele EULE-Kooperationspartner bieten hier spezielle Aktionen, Angebote und Ermäßigungen. Der EULE-Umweltprofi-Klub ist kostenlos, bietet ein abwechslungsreiches Programm und tolle Freizeittipps in Wien. In den EULE-Klubnachrichten werden Umweltprofis regelmäßig über die aktuellsten Angebote, Vergünstigungen und Aktionen informiert.

EULE wächst stetig weiter. Das Ziel als Plattform der Wiener Umweltbildung liegt in einer aktiven Freizeitgestaltung, einer sinnvollen Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in das umweltpolitische Geschehen, in der Vermittlung von umweltpädagogischen Werten und ausreichend Information über die vielfältigen Möglichkeiten, die verständlich und nachvollziehbar für alle sind. So findet eine Sensibilisierung für die Umwelt, das persönliche Umfeld und den eigenen Lebensraum statt. Denn was wir kennen, das schützen wir auch.

Alle wichtigen Informationen über EULE, den EULE Umweltprofi-Klub und Hinweise, wie Kinder Umweltprofis werden können, stehen auf www.eule-wien.at.



Der Kinderbauernhof am Landgut Cobenzl.

Kids gegen Atomstrom.

Die Plattform www.atom4kids.net wurde vor einigen Jahren auf Initiative der Wiener Umwelthanwaltschaft (WUA) gemeinsam mit der AUVVA, den Helfern Wiens und Global2000 speziell für Kinder entwickelt. Sie soll die Themen rund um Atom- und Strahlenschutz näherbringen. Die „Reise zu den Atomen“ wird in deutscher, slowakischer und seit 2013 auch in englischer Sprache angeboten.